



Marktnotizen

B+S und Atos verlängern Zusammenarbeit

Die B+S Card Service GmbH, Frankfurt, hat den bereits seit 1998 laufenden Dienstleistungsvertrag mit Atos Worldline über das Acquiring-Processing und 24-Stunden-Services bis 2009 verlängert.

LBB-Processing weiterhin bei Atos

Das technische Processing für das Portfolio von 1,7 Millionen Kredit- und Kundenkarten der Landesbank Berlin AG (LBB) wird auch in den kommenden fünf Jahren von Atos Worldline abgewickelt. Mit der Vertragsverlängerung wird eine fast 20-jährige Zusammenarbeit fortgesetzt.

ABN Amro setzt auf Equens

Die niederländische Bank ABN Amro N.V., Utrecht, und die Equens N.V., Utrecht, haben im Januar einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Ab dem 1. Januar 2009 wird Equens für einen Zeitraum von fünf Jahren die Sepa-Debitkartenverarbeitung für ABN Amro abwickeln. Die Bank ist damit der erste Kunde, der sich bei der Abwicklung von Sepa-Kartenzahlungen für Equens entschieden hat.

Mastercard Europe: Umsatzwachstum um 14 Prozent

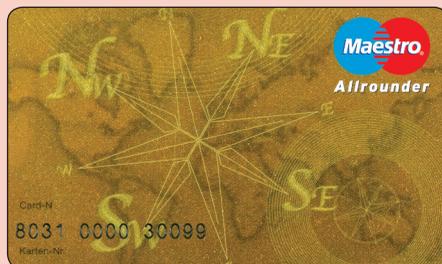
Im Februar hat Mastercard Europe die Zahlen für das Jahr 2006 bekannt gegeben. Demnach stieg die Zahl der ausgegebenen

Mastercards um 17,4 Prozent auf 152 Millionen, Maestro und Cirrus legten um 5,7 Prozent auf 287 Millionen Karten zu. Die Zahl der Akzeptanzstellen wird mit 6,9 Millionen für Maestro/Cirrus und 7,7 Millionen für Mastercard angegeben.

Der Kartenumsatz erhöhte sich um 13,9 Prozent auf 520 Milliarden Euro. 384 Milliarden davon wurden am Point of Sale umgesetzt. Das entspricht einem Wachstum um 14,1 Prozent. Auf die einzelnen Märkte innerhalb der Region heruntergebrochene Zahlen veröffentlicht Mastercard nicht mehr.

Prepaidkarte für Österreichs Wehrdienstleistende

Seit dem 1. Februar 2007 hat die Prepaidkarte „Maestro Allrounder“ von Europay Austria ein neues Einsatzgebiet. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Zahlungsverkehr der IT-Sektion des Bundesministeriums für Finanzen und dem Heerespersonalamt wird auf diesem Weg der Sold an Wehrdienstleistende gezahlt, die über kein



Bankkonto verfügen oder ihre Kontodaten nicht bekannt gegeben haben. Pro Jahr sollen rund 3 000 Karten ausgegeben werden.

Für die Inhaber der Karten, die nicht personalisiert werden, sind pro Monat vier Bargeldabhebungen an Geldautomaten, vier Bezahltransaktionen und vier Guthabenabfragen per Telefon oder Internet gratis.

Revolving Credit bei der Deutschen Bank

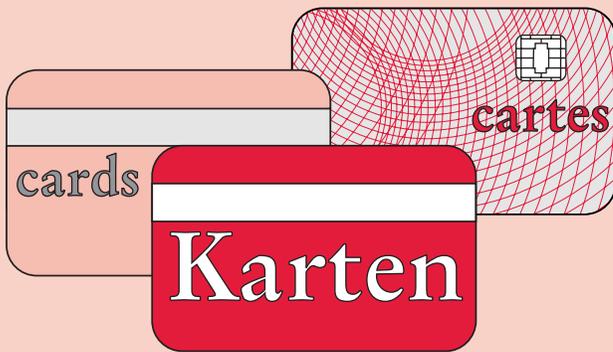
Die Deutsche Bank hat seit Anfang Februar ihr Kreditkartenangebot um eine Revol-



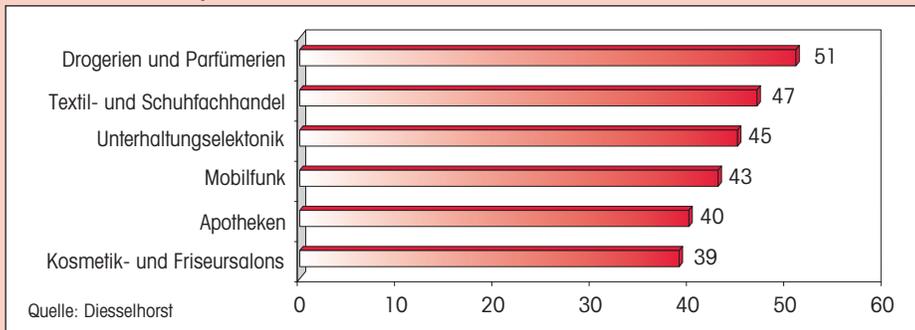
ving-Credit-Mastercard erweitert. Der Jahrespreis für die „World Flex Card“ beträgt zehn Euro und ist damit die preiswerteste Kreditkarte im Portfolio der Bank. Auch so lässt sich sicher mancher Kunde in den Revolving Credit lenken.

Kundenkarten: am lohnendsten für Drogerien

Drogerien und Parfümerien können von Kundenkarten am meisten profitieren. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Software- und Beratungshauses Diesselhorst Software & Consulting, Hamburg. Die meisten Stammkunden haben demzufolge zwar Kosmetik- und Friseursalons



In welcher Branche Kunden mehr in einem bestimmten Geschäft einkaufen würden, wenn sie eine Kundenkarte hätten



(66 Prozent) sowie Textil- und Schuhgeschäfte (62 Prozent). Durch eine Kundenkarte zum verstärkten Einkauf in einem bestimmten Geschäft motivieren lassen, würden sich die Kunden aber vor allem in der Branche Drogerien und Parfümerien. Hier sind der Studie zufolge immerhin 57 Prozent der Kunden Stammkunden.

Kundenkarte bei Tchibo

Die Tchibo GmbH, Hamburg, hat Ende Januar 2007 unter dem Namen „Tchibo Privat Card“ eine Kundenkarte eingeführt.

Für eine Jahresgebühr von acht Euro erhält der Kunde fünf Gutscheine im Gesamtwert von zehn Euro zur Einlösung in den Tchibo-Filialen und beim Versand sowie eine exklusive monatliche Artikelvorschau mit der Möglichkeit zur Vorab-Reservierung und zur Lieferung nach Hause oder versandkostenfrei zur Abholung in einer Tchibo-Filiale nach Wunsch.



Mobile Payment bei Sky Europe

Die Billigfluggesellschaft Sky Europe hat in Kooperation mit der Paybox Austria GmbH, Wien, im Februar 2007 das Bezahlen von Flugtickets mit dem Handy eingeführt. Der Service soll mit jedem österreichischen Mobiltelefon möglich sein. A1 und One-Vertragskunden können den Dienst ohne separate Anmeldung über die Handyrechnung nutzen. Kunden der übrigen Netzbetreiber müssen sich zuvor unter www.paybox.at anmelden. Zur Einführung des mobilen Bezahlers erhielten im Februar alle Nutzer des neuen Service einen Rabatt von 20 Prozent auf den Flugpreis.

Paysafecard verdoppelt Kartenzahl

Die Paysafecard.com Wertkarten GmbH, Düsseldorf, meldet für das abgelaufene Jahr 2006 ein kräftiges Wachstum. Die Anzahl der verkauften Karten habe sich auf insgesamt vier Millionen Karten verdoppelt. Mehr als fünf Millionen Bezahlvorgänge wurden 2006 über das in Zusammenarbeit mit der Commerzbank und der Bawag betriebene Prepaid-System abgewickelt. Verkauft werden die Karten an rund 70 000 Verkaufsstellen in Deutschland und anderen europäischen Ländern.

Postbank führt GiroPay im Händlergeschäft ein

Die Deutsche Postbank AG, Bonn, pilotiert seit Ende Oktober 2006 das Händlergeschäft mit GiroPay. Erster Pilotkunde ist die DHL-Online-Frankierung. Hier nutzt bereits jeder dritte Kunde das neue Online-Bezahlverfahren. Auf Basis dieser Erfahrungen will die Bank im Lauf des Jahres 2007 GiroPay im Händlergeschäft flächendeckend einführen.

Neue Visa-Plattform für mobiles Zahlen

Im Januar hat Visa eine mobile Plattform für Zahlungen von Mobiltelefon zu Mobiltelefon vorgestellt. Sie soll mittelfristig auch Kartenzahlungen unter Privatpersonen möglich machen. In der zunächst vorgestellten Version ermöglicht die Plattform zunächst einmal das kontaktlose mobile Zahlen oder die Zahlung über mobile Coupons.

Peter Stutz leitet Concardis Schweiz

Peter Stutz hat zum 1. Februar 2007 die Geschäftsführung der im April 2006 gegründeten Concardis Schweiz AG, Zürich, übernommen.

Joseph Saunders wird Chairman von Visa Inc.

Joseph W. Saunders ist im Februar zum Vorsitzenden des Verwaltungsrats von Visa Inc. ernannt worden. In dieser Position wird er für die Umwandlung der Mitgliederorganisation Visa in ein Unternehmen mit dem Ziel des Börsengangs verantwortlich sein.